

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschusses des Rates der Stadt Sassenberg (2009-2014) am 18.01.2011 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Dieter Sökeland

die Ausschussmitglieder

Borgmann, Christian	
Greiwe, Markus	
Lückewerth, Elisabeth	
Peitz, Helmut	-sachkundiger Bürger-
Völler, Wolf-Rüdiger	Vertretung für Herrn Ludger Ostlinning
Lacina, Harald	-sachkundiger Bürger-
Laumann, Karola	
Versmold, Reinhard	-sachkundiger Bürger-
Wienker, Bernhard	-sachkundiger Bürger-
Mais, Timo	-sachkundiger Bürger-
Wand, Rita	-sachkundige Bürgerin-
Philipper, Johannes	

die beratenden Mitglieder des Ausschusses

Rösner, Andreas Pfarrer	-bis Pkt. 7-
Böttcher, Winfried Pfarrer i. R.	Vertretung für Herrn Pfarrer Michael Prien
Bussieweke, Reinhold	-bis Pkt. 4-
Stuckenberg-Sitterberg, Christa-Maria	-bis Pkt. 7-
Schawe, Mechthild	-bis Pkt. 7-
Borisch, Maria-Elisabeth	-bis Pkt. 7-
Richter, Winfried	-bis Pkt. 7-

als Gast/als Gäste

Franke, Michael	-bis Pkt. 7-
Westbrink, Norbert	
Ostholt, Reinhard	

von der Verwaltung

Uphoff, Josef Bürgermeister
Kniesel, Martin
Helfers, Helmut
Holtkämper, Guido
Ackermann, Dirk
Schilling, Josef

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Schuleinzugsbereiche

Bürgermeister Uphoff berichtet, dass der Schulträger aufgrund des 4. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 21.12.2010 nunmehr wieder für jede öffentliche Schule ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schuleinzugsbereich bilden kann. Die Regelung ohne festgelegte Einzugs Grenzen habe sich jedoch in den letzten Jahren grundsätzlich bewährt, da sie es erlaube, in jedem Jahr flexibel in Bezug auf Anmeldezahlen und Elternwünsche zu reagieren. Aus diesem Grunde sei aus Sicht der Verwaltung derzeit eine erneute Bildung von Schuleinzugsbereichen nicht angezeigt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

1.2. Wasserschaden Kindergarten "Abenteuerland"

Wie der Bürgermeister berichtet, ist am 09.01.2011 aufgrund eines Rohrbruches ein erheblicher Wasserschaden im Kindergarten „Abenteuerland“ eingetreten. Die Behebung werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen, der Schaden sei jedoch durch die Gebäudeversicherung abgedeckt. Dank des Entgegenkommens der kath. Pfarrgemeinde Sassenberg seien alle Gruppen des Kindergartens „Abenteuerland“ jetzt zunächst im ehemaligen Kindergarten St. Rafael untergebracht.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Haushaltsplan 2011

Bürgermeister Uphoff führt eingangs aus, dass das Land Nordrhein-Westfalen nach Vorlage des städtischen Haushaltsentwurfes den Entwurf des neuen Gemeindefinanzierungsgesetzes vorgelegt hat, der aufgrund einer Grunddaten Anpassung u. a. eine Erhöhung des Sozialdatenansatzes und erhöhte fiktive Hebesätze vorsieht. Dies führe zu deutlich niedrigeren Schlüsselzuweisungen für die Stadt Sassenberg. Zum Einsparungspotential, zur notwendigen Erhöhung der Realsteuerhebesätze und zur Erhöhung u. a. des erwarteten Gewerbesteueraufkommens werden von Bürgermeister Uphoff eingehende Erläuterungen gegeben. Anfragen aus dem Ausschuss werden beantwortet. Sodann stellt Stadttammann Holtkämper die für den Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss relevanten Ansätze des Haushaltsplanentwurfes 2011 vor.

Beim Finanzplan des Produktes 03.01.01 –Grundschulen- trägt der Bürgermeister vor, dass die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 18.01.2011 beantragt hat, die unter Position 26 aufgeführten Mittel für die Neueinrichtung des Lehrerzimmers und des Lehrerarbeitsraumes der Johannesschule zunächst mit einem Sperrvermerk zu versehen. Konrektorin Schawe erläutert die räumliche Situation. Am. Völler präzisiert für die CDU-Fraktion den mit einem Sperrvermerk zu versehenen Betrag auf 35.000,00 €. Am. Vermold möchte sich zunächst persönlich einen Eindruck über die Situation vor Ort machen und regt an über den Sperrvermerk erst in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu entscheiden. Unter Hinweis auf die Geschäftsordnung beantragt er über den Antrag der CDU-Fraktion nicht abzustimmen. Der Ausschuss spricht sich mit

sieben Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen für den Antrag von Am. Versmold aus.

Zum Finanzplan des Produktes 03.01.03 –Realschule- führt der Bürgermeister aus, dass die CDU-Fraktion ebenfalls beantragt hat, die unter Position 26 vorgesehenen Mittel für die Beschaffung von Vitrinen, Computertischen und Stühlen in Höhe von insgesamt 11.200,00 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Der Ausschuss spricht sich mit zehn Ja-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen für einen entsprechenden Sperrvermerk aus.

Beim Finanzplan des Produktes 03.01.04 –Schülerbeförderung- berichtet Bürgermeister Uphoff, dass die CDU-Fraktion beantragt hat, auch die Beschaffung eines Schulbusses (36.000,00 €) abzüglich der Veräußerung des Altfahrzeuges (3.000,00 €) mit einem Sperrvermerk zu versehen. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für einen entsprechenden Sperrvermerk aus.

Beim Ergebnisplan des Produktes 04.01.01 –Kulturveranstaltungen und –förderung- berichtet der Bürgermeister anhand der Vorlage vom 07.01.2011 über den Antrag des Vereins Stadtprojekt Sassenberg e. V. auf Aufnahme in die Vereinsförderung und erläutert weitere Einzelheiten und Auswirkungen. Die Ausschussmitglieder Peitz, Lückewerth und Wienker sprechen sich für eine Ablehnung des Antrages aus, da der Verein bereits in nicht unerheblichem Maße personelle Unterstützung durch die Stadt Sassenberg im Rahmen der Abwicklung der unterschiedlichen Denkmalförderungsprogramme zur Restaurierung des alten Zollhauses erhält.

Einstimmiger Beschluss:

„Eine finanzielle Förderung des Vereins Stadtprojekt Sassenberg e. V. soll einstweilen nicht erfolgen. Ggf. ist nach Abschluss der Restaurierungsmaßnahmen Altes Zollhaus Sassenberg erneut über den Antrag zu beraten.“

Hinsichtlich des gesamten Haushaltsplanentwurfes 2011 ergeht sodann einstimmig folgender Beschluss:

„Dem Haupt- und Finanzausschuss wird vorgeschlagen, die den Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss betreffenden Ansätze für das Jahr 2011, wie im Entwurf dargestellt, bereitzustellen.“

Weiterhin ergeht ebenfalls einstimmig folgender Beschluss:

„Im Zuge von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wird dem Haupt- und Finanzausschuss zur Haushaltsentlastung vorgeschlagen, folgende Maßnahmen im Haushaltsjahr 2011 bis auf Weiteres auszusetzen und somit die Inanspruchnahme der maßgeblichen Haushaltsansätze entsprechend bis auf Weiteres zu begrenzen:

- Produkt 03.01.03 –Realschule-, Teilfinanzplan Ziffer 26: Beschaffung von Vitrinen, Computertischen und Stühlen im Gesamtwert von 11.200,00 €
- Produkt 03.01.04 –Schülerbeförderung-, Teilfinanzplan Ziffer 26: Beschaffung eines Schulbusses im Wert von 36.000,00 €

Die Beratung und Beschlussfassung über eine weitere Einsparung in Höhe von 35.000,00 € für die Neueinrichtung des Lehrerzimmers und eines Lehrerarbeitsraumes in der Johannesschule (Produkt 03.01.01 –Grundschulen-, Teilfinanzplan Ziffer 26) wird an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.“

3. Erteilung eines Prüfauftrages hinsichtlich der Teilnahme am Schulversuch Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2012/13

Bürgermeister Uphoff führt anhand der Vorlage vom 05.01.2011 in die Thematik ein. Ergänzend führt er aus, dass zwischenzeitlich ein Gespräch mit Herrn Prof. Bernd Zymek vom Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Münster stattgefunden hat, der bereits ähnliche Projekte wissenschaftlich begleitet und moderiert hat. Herr Prof. Zymek habe die Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Pädagogen der örtlichen Schulen und aller Schulformen sowie Vertreter der Fraktionen des Rates empfohlen, um die organisatorisch-pädagogischen Rahmenbedingungen einer Veränderung der Schullandschaft unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der sich im Schulversuch Gemeinschaftsschule ergebenden Gestaltungschancen zu entwickeln. Er selbst sei bereit, die Moderation dieser Arbeitsgruppe im Rahmen eines Forschungsprojektes der Westfalen-Stiftung zu übernehmen. Wie der Bürgermeister weiter ausführt, sei der Beschlussvorschlag der Verwaltung nunmehr entsprechend modifiziert und um einen vorläufigen Zeitplan ergänzt worden. Der neue Beschlussvorschlag wird den Ausschussmitgliedern ausgehändigt.

Am. Philipper spricht sich dafür aus, den Prüfauftrag nicht auf die Gemeinschaftsschule zu beschränken, sondern auch das Modell der Verbundschule als Alternative mit einzubeziehen. Bürgermeister Uphoff merkt hierzu an, dass eine Verbundschule angesichts der im Prinzip bestehenden bleibenden Selbständigkeit von Hauptschule und Realschule für ihn derzeit keine Option ist, sondern ggf. erst bei einer einzügigen Hauptschule. Rektor Bussieweke stellt hierzu klar, dass eine einzügige Hauptschule auch unter dem Dach einer Verbundschule nur noch ein minimales Bildungsangebot vorhalten kann. Am. Völler spricht sich namens der CDU-Fraktion angesichts der demografischen Entwicklung für den Prüfauftrag Gemeinschaftsschule aus, jedoch ebenfalls unter Einbeziehung der Alternative Verbundschule.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen hinsichtlich der Teilnahme am Schulversuch Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2012/13 zu prüfen.

In einem ersten Schritt ist eine pädagogische Arbeitsgruppe einzurichten, die den Auftrag erhält, die organisatorisch-pädagogischen Rahmenbedingungen einer Veränderung der Schullandschaft unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der sich im Schulversuch Gemeinschaftsschule ergebenden Gestaltungschancen zu entwickeln. Zusätzlich sollen die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Verbundschule geprüft werden.

Die Moderation der Arbeitsgruppe ist Herrn Prof. Bernd Zymek vom Institut für Erziehungswissenschaften der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster im Rahmen eines Forschungsprojektes der Westfalen-Stiftung zu

übertragen. In der Arbeitsgruppe sollen möglichst Pädagogen der örtlichen Schulen und aller Schulformen sowie Vertreter der Fraktionen des Rates der Stadt Sassenberg unter organisatorischer Leitung der Verwaltung mitarbeiten. Die Arbeitsgruppe soll nicht mehr als 15 Personen umfassen.

Bis zu den Sommerferien ist ein organisatorisch-pädagogisches Konzept zu erstellen, das Grundlage für ausführliche Elterninformationen wird. An die Elterninformation schließt sich bis zu den Herbstferien eine förmliche Elternbefragung an. Eine endgültige Entscheidung über die Bewerbung zur Teilnahme am Schulversuch 'Gemeinschaftsschule' ist nach einer Beteiligung des Fachausschusses in der Sitzung des Rates am 24.11.2011 zu treffen."

Im Hinblick auf die bevorstehenden Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2011/12 weist Rektorin Stuckenberg-Sitterberg nachdrücklich darauf hin, dass die angemeldeten Schülerinnen und Schüler unabhängig von der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule oder Verbundschule im Schuljahr 2012/13 die vollen sechs Schuljahre in der jeweiligen Schulform absolvieren. Am Lückewerth macht auf den Tag der offenen Tür am 22.01.2011 ab 10:00 Uhr in der Profilschule Ascheberg aufmerksam (erste genehmigte Gemeinschaftsschule in Nordrhein-Westfalen).

4. Bericht über die Badesaison 2010 Freibad/Strandbad

Die Verwaltung berichtet anhand der dem Ausschuss vorliegenden Aufstellungen über die Ergebnisse der Badesaison 2010. Danach haben 37.251 Badegäste das Freibad besucht. Die Einnahmen werden mit 58.339,04 € beziffert, die Ausgaben mit 269.329,67 €. Dadurch sei ein Zuschussbedarf von 210.990,14 € entstanden. Beim Strandbad sei die Besucherzahl auf 70.307 angestiegen. Hier habe sich bei Einnahmen von 75.717,23 € und Ausgaben in Höhe von 68.769,09 € ein Überschuss in Höhe von 6.948,14 € ergeben. Die Zahlen werden denen des Vorjahres gegenüber gestellt und zum Teil erläutert. Zusammenfassend wird festgehalten, dass für beide Bäder zusammen ein Zuschussbedarf von rd. 204.043,00 € angefallen ist. Dies entspreche einem Durchschnittsbetrag von 14,37 € pro Einwohner.

Am. Völler äußert sich kritisch über die Höhe des Zuschussbetrages von durchschnittlich 5,66 € pro Besucher allein für das Freibad, zumal mit dem Strandbad noch ein zweites Bad zur Verfügung stehe. Bürgermeister Uphoff verweist auf die beschlossene Gebührenerhöhung, die für die Badesaison 2011 bessere Zahlen erhoffen lasse.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Bericht des Jugendpflegers

Dipl.-Sozialarbeiter Ackermann erläutert den Ausschussmitgliedern die Jahresauswertungen hinsichtlich Besucherstatistik und Besucherstruktur der beiden Jugendbegegnungsstätten. Die entsprechenden Aufstellungen sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Hervorgehoben wird die Steigerung der Besucherzahlen –insbesondere bei den Mädchen- im Jugendzentrum Sassenberg sowie der trotz personellem Wechsel nur relativ geringe Besucherrückgang in der Jugendbegegnungsstätte Füchtorf. Weiterhin geht der Jugendpfleger auf die im Jahre 2010 durchgeführten und im Jahre 2011 geplanten Angebote, Aktionen und Veranstaltungen ein. Benannt werden

insbesondere Tagesfahrten, Ferienfreizeiten, Weiterbildungen, Streetdance, Midnight-Sport und vor allem Jungenarbeit. In diesem Zusammenhang berichtet Am. Borgmann kurz über seine positiven Erfahrungen als Teilnehmer eines Seminars für Väter und Jungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6. **Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es liegen keine Anfragen vor.

7. **Beantwortung von Anfragen von Zuhörern**

Auf entsprechende Anfrage wird seitens des Jugendpflegers klargestellt, dass die unter dem Tagesordnungspunkt 5 dargestellte Steigerung der Besucherzahlen des Jugendzentrums Sassenberg im Wesentlichen auf neue Besucher und nicht auf eine verstärkte Frequentierung durch die bisherigen Besucher zurückzuführen ist.